



JAHRESBERICHT 2015

Sektion Luzern

Jeder Abschied ist ein Sonnenuntergang, auf den unweigerlich die Morgenröte wartet.

Hier liegt nun der letzte Jahresbericht vor, den ich als Präsidentin für das FORUM elle verfasste. Vor 20 Jahren bin ich als Wanderleiterin im Vorstand begrüsst worden, seit 18 Jahren leite ich als Präsidentin die Sektion Luzern. Also höchste Zeit, diese Aufgabe in jüngere Hände zu legen.

Ich bin dankbar für die vielen guten Begegnungen, Anregungen und Gespräche mit Vereinsmitgliedern, für die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den Vorstandskolleginnen sowie die guten persönlichen Kontakte zur Genossenschaft Migros Luzern.

Nun lassen wir nochmals das vergangene Vereinsjahr 2015 Revue passieren.

Unsere Veranstaltungen werden in folgende Kategorien gegliedert:

- Generalversammlung
- Gesellige Veranstaltungen wie Adventsfeier, Vereinsausflug
- Vorträge über aktuelle Themen wie Gesundheit, Gesellschaft, Konsum etc. mit anschliessenden Diskussionen
- Kulturelle Anlässe und Ausflüge
- Abendliche Veranstaltungen vor allem für unsere jüngeren Mitglieder
- Betriebsbesichtigungen
- Mehrtägige Reisen
- Sportliche Betätigung beim Wandern, Spazieren oder bei Gymnastik, Joga, Qi-Gong
- Gemütliches Beisammensein beim Spielen, Jassen, Kegeln, etc.

Mit unserem vielfältigen Programm möchten wir unsere Mitglieder zu aktivem Handeln und Mitdenken anregen.

Veranstaltungen 2015

Januar

Märchenhafter Nachmittag auf dem Vierwaldstättersee

Es war einmal....so fangen viele Märchen an. Diesmal erzählt Frau Inge Hauenschild Kostbarkeiten aus dem Märchenschatz der Welt speziell für Erwachsene. Gegen 120 Frauen haben sich auf dem Schiff eingefunden, um bei Kaffee und Kuchen Geschichten zu lauschen. Märchen befassen sich mit dem Leben, mit all seinen Erfahrungen und Gefahren. Sie führen schlussendlich an ein gutes Ende, aber meist mit einem bösen Anfang und fast immer auf schwierigen Wegen. Sie sind – für jung und alt – eine Schule gegen die Lebensangst.

März

Subito – einfach und schnell einkaufen

Seit September 2011 können die Kundinnen und Kunden in immer mehr Migros-Filialen den Einkauf selber einscannen, einpacken und am Schluss selbständig und bargeldlos bezahlen. Bei Kaffee und Gipfeli erhalten die anwesenden Damen von Daniela Meier, Bereichsleiterin Kasse der Migros Genossenschaft Luzern, eine Einführung in die Welt des selbständigen, bargeldlosen Einkaufens bevor es zum praktischen Teil geht. Diese Infoveranstaltung wird an drei aufeinander folgenden Tagen im Zugerland, im Länderpark Stans und im Surseepark durchgeführt.

März

Neumitgliederapéro

Alle neuen Mitglieder, die im 2014 dem Verein beigetreten sind, werden zu einem Apéro eingeladen. Der Vorstand stellt sich und das FORUM vor, beantwortet Fragen und beim anschliessenden geselligen Beisammensein werden Kontakte geknüpft und anregende Diskussionen geführt.

März

57. Generalversammlung im Casino Luzern

Der Corale Pro Ticino Lucerna eröffnet die GV mit fröhlichen Tessiner Melodien. Anschliessend stellt Frau Mirjam Gieger das Projekt TAVOLATA vor, das vom Migros-Kulturprozent initiiert und unterstützt wird. Die von initiativen Menschen gegründeten Tischgemeinschaften, treffen sich ein- bis zweimal pro Monat um zusammen zu kochen, zu essen und sich auszutauschen. Der

statutarische Teil der GV kann zügig durchgeführt werden. Erfreulicherweise schliesst die Jahresrechnung wiederum positiv ab. Pia Bucher erläutert kurz die Rechnung und Herr Doppmann, der Rechnungsrevisor liest den Revisorenbericht vor und lässt abstimmen bzgl. Déchargéerteilung. Die Präsidentin stellt drei neue Vorstandsmitglieder vor: Astrid Leupin, Carmen Savi und Edith Schäli. Sie werden mit grossem Applaus gewählt. Anschliessend wird Béatrice Rechsteiner nach sieben Jahren aktiver Mithilfe im Vorstand gebührend verabschiedet. Mit weiteren fröhlichen Tessinerliedern vom Corale Pro Ticino Lucerna und einem feinen Zobig klingt der Anlass aus.

Mai

Gepflegte Haut = natürliche Schönheit

Esther Koller von der MIBELLE GROUP führt uns in die richtige Gesichtspflege ein, die ja in jedem Alter eine wichtige Rolle spielt. Wer möchte nicht in jeder Lebensphase über eine gepflegte Haut und einen strahlenden Teint verfügen? Die ganze Zoé-Linie wird präsentiert und kommentiert, die Produkte können ausprobiert werden. Und zum Schluss werden alle Fragen von Frau Koller kompetent beantwortet.

Mai/Juni

5-tägige Reise Niederbayern/Oberpfalz

Auf der Hinfahrt besuchen wir Dachau, das KZ, das vor 70 Jahren von den Amerikanern befreit wurde. Unser Stützpunkt ist das schöne Städtchen Straubing. Von hier aus geht es ostwärts nach Passau und auf den Baumwipfelpfad im Bayrischen Wald. Am folgenden Tag lernen wir Regensburg, Walhalla und Straubing kennen. Wir fahren nordwärts zur Künstlerfamilie Schmid nach Viechtach und im Choden-Städtchen Domažlice geniessen wir ein typisches Essen mit folkloristischer Unterhaltung. Dann geht's bereits wieder heimwärts, jedoch nicht ohne eine kurze Fahrt mit dem Schiff durch den Donaudurchbruch zum Kloster Weltenburg.

Juni

Besuche bei der Haco AG in Gümligen

Sechsmal fahren wir mit interessierten Frauen nach Gümligen. Im Forum Culinaire erhalten wir einerseits wertvolle Kochtipps, können beim Zubereiten von Produkten der Haco AG zusehen und natürlich degustieren. Andererseits verfolgen wir den Weg einer Beutelsuppe von der Idee bis zum fertigen Produkt: ein sehr aufwändiges und langes Prozedere. Nach einem feinen Mit-

tagessen besuchen wir den Firmenladen. Auf dem Heimweg geht das Schlemmen gleich weiter. In Trubschachen bei der Kambly AG können die letzten kleinen Löcher im Magen noch mit feinen Biskuits gestopft werden!!

Juli

Sasso San Gottardo

Zweimal besuchen wir die Festung Sasso da Pigna auf dem Gotthardpass, die 1943 erstellt und bis 1998 als Kampfanlage von der Schweizer Armee genutzt wurde. Seit 2012 ist diese Festung zusammen mit dem Museum Sasso San Gottardo mit seiner Erlebniswelt der Öffentlichkeit zugänglich. Die neue Attraktion der Ausstellung darf man auf keinen Fall verpassen: den grössten bekannten Kristallfund der Alpen, die 1,5 Tonnen schwere Rauchquarz-Formation.

Mit der unterirdischen Metro del Sasso gelangt man tief im innern des Berges zur historischen Festung mit Filmen und Ausstellungen in den ehemaligen Unterkünften, Munitionsmagazinen und Kanonenstellungen. Ein Nebenstollen führt ins Freie, wo von einer Aussichtsplattform ein fantastischer Rundblick über die Gotthardregion genossen werden kann. Der Rückweg via Furka, Grimsel und Brünigpass geniessen wir bei prächtigem Sommerwetter.

August

Vereinsausflug Rheinhafen Basel mit Schifffahrt

Die Schweizerischen Rheinhäfen sind das Tor zu den Weltmeeren. Mehr als zehn Prozent aller Schweizer Importe aus aller Welt finden via die Seehäfen Rotterdam, Antwerpen und Amsterdam über den Rhein ihren Weg nach Basel. Bei einer Power-Point-Präsentation und in der Ausstellung «Verkehrsdrehscheibe Schweiz» erfahren wir mehr über die Rheinhäfen und deren Geschichte, auf dem Siloturm erwartet uns eine tolle Rundschau über die Stadt Basel. Das Mittagessen geniessen wir auf der Schifffahrt durch verschiedene Schleusen nach Rheinfelden. Dort lernen wir auf einen gemütlichen und interessanten Spaziergang die schöne Altstadt kennen.

September

EMIL.

Die Ausstellung im Historischen Museum widmet dem vielfach ausgezeichneten Künstler Luzerns eine grosse Übersichtsausstellung über sein facettenreiches Leben als Postbeamter,

Grafiker, Kabarettist, Schriftsteller und Regisseur. Auf der Lagertour versucht der Schauspieler verzweifelt, Emil zu kopieren, was natürlich nicht gelingt. Emil gibt ihm am Schluss den guten Rat, sich selber zu sein.

September

Besuch Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil (SPZ)

1987 erfolgte der Spatenstich für das SPZ in Nottwil. Heute stehen 140 Betten sowie eine Intensivstation zur Verfügung. Rund 1'100 Mitarbeitende aus 80 Berufen werden in der weltweit einzigartigen Organisation beschäftigt. In einem Film werden drei Schicksale aufgezeigt: Die Querschnittgelähmten werden ab Unfallstelle medizinisch versorgt, durch die Rehabilitation und bei der Wiedereingliederung in Familie, Beruf und Gesellschaft betreut und begleitet. Sehr eindrückliche Bilder und Schilderungen. Anschliessend folgt ein geführter Rundgang durch die verschiedenen Abteilungen.

November

The best Exotic Margiold Hotel – Film im Kino Bourbaki

Sieben englische Rentner, knapp bei Kasse und aus den verschiedensten Gründen in Indien, begegnen sich im «Best Exotic Marigold Hotel». Dort erleben sie Freundschaft und Romantik auf ungeahnte Weise neu. Nach und nach erliegen sie der magischen Wirkung Indiens und erkennen, dass es auch im Herbst des Lebens noch Liebe und Leidenschaft gibt - wenn man nur die Vergangenheit hinter sich lässt!

Dieser Film lässt sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge geniessen und man kann viel lernen über die Irrungen und Wirrungen des Lebens und nicht zuletzt auch über ungeahnte Chancen.

Dezember

Einstimmung in den Advent

Gegen 130 Personen lauschen gespannt den zarten Tönen der japanischen Klangschalen, die den stimmigen Abend in der Kirche Bruder Klaus in Kriens einläuten. Anschliessend spielt Fredy Kugler auf seiner Harfe südamerikanische Volksweisen und eigene Kompositionen. Diese Melodien sind mal ruhig, dann wieder tänzerisch und fröhlich. Eine kurze Meditation lädt die Besucher ein, kurz inne zu halten und in sich zu gehen.

Dezember

Exotische Früchte

Nachdem sich weit über 100 Personen anmelden, kann der Anlass unmöglich in der Früchteabteilung der Migros Schweizerhof durchgeführt werden und wird deshalb in die Betriebszentrale nach Dierikon verlegt. Dort erwarten uns diverse Mitarbeiter der Früchte- und Gemüseabteilung. An verschiedenen Tischen lernen wir die verschiedenen Exoten kennen, wir erfahren wie man sie zubereitet, dürfen selber Hand anlegen und natürlich wird alles auch probiert. Zum Schluss wird noch ein Apéro serviert mit Brötchen, Schaumwein und natürlich Fruchtsalat. Ganz herzlichen Dank an die Migros Luzern, die uns diesen interessanten Abend so grosszügig ermöglicht hat.

Dezember

Adventsfeier

Die traditionelle Adventsfeier findet am 14. Dezember statt. Die Shantycrew Tribtschenhorn entführt uns in eine längst vergangene Zeit, als die Seefahrer auf den grossen Segelschiffen Schwerstarbeit verrichteten, der rauen See, Unwetter und Hunger trotzen mussten. Shanties sind die traditionellen Arbeitslieder der Seeleute. Das überlieferte Liedgut widerspiegelt alle Facetten der Seefahrt und der Arbeitsweisen auf den alten Segelschiffen.

Nach der Pause sammeln wir für die Ronald McDonald Kinderstiftung. Die Ronald McDonald Häuser bieten Eltern ein Zuhause auf Zeit, wenn ihre schwer kranken Kinder im Spezialkliniken weit entfernt von zuhause behandelt werden müssen. Die Sammlung ergibt den sehr hohen Betrag von 3'103.– Franken. Zum Abschluss wird eine kleine feine Mahlzeit serviert und beim Ausgang erhalten alle einen Zimtstern, offeriert von der Genossenschaft Migros Luzern. Herzlichen Dank!

Dezember

Mystischer Christkindlmarkt in der Ravenna-Schlucht

Der zweitägige Ausflug zeigt uns verschiedene Facetten von Weihnachtsmärkten: Freiburg im Breisgau mit dem traditionellen deutschen Weihnachtsmarkt; die Ravennaschlucht, total in der Wildnis, wo nur Kreationen vom Schwarzwald angeboten werden; St. Blasien mit dem heimeligen Markt vor dem bekannten Dom; zum Schluss die Märchenstadt Stein am Rhein mit dem Mittelaltermarkt und dem Krippenhaus.

MOSAİK

Seit Jahren offerieren wir unseren Mitgliedern Vorträge, die unter dem Namen MOSAİK laufen und die meistens am Montagnachmittag stattfinden, jeweils um 14.00 Uhr im Pfarreisaal der Hofkirche in Luzern. Die vielfältigen Themen sollen lehrreich, unterhaltsam und informativ sein.

Februar

Patientenverfügung – Vortrag von Frau Barbara Callisaya

Viele Menschen haben den Wunsch, im Falle einer unheilbaren Erkrankung oder eines schweren Unfalls keine lebensverlängernden Massnahmen zu erhalten. Künftig kann jedermann seine Vorstellungen in einer gesetzlich verankerten Patientenverfügung festlegen. Barbara Callisaya, Leiterin der Patientenstelle Zentralschweiz, erklärt die Patientenverfügung und deren Inhalt, zeigt Verbindlichkeiten, Möglichkeiten und Konsequenzen auf und erläutert Fragen und Unklarheiten.

März

Wildkräuter

Mit viel Herzblut und sehr spontan und spannend referiert Romana Zumbühl über die diversen Wildkräuter, die wir bei uns im Garten, auf dem Feld und im Wald frisch pflücken können: vom Bärlauch über die Gänseblümchen, den Löwenzahn bis zum Spitzwegerich, um einige zu nennen. «Was bitter im Mund, für den Menschen gesund». Viele Wildkräuter enthalten Bitterstoffe, die die Verdauung und den Stoffwechsel begünstigen. Für Seelenschmerz, zur Entspannung und Beruhigung, bei Erkältungen, Verletzungen und rheumatischen Schmerzen – bei vielen Leiden kann die Natur die Heilung beeinflussen. Am Schluss des Referats wird Frau Zumbühl noch mit vielen Fragen bestürmt.

April

Vogelstimmen und Musik

Wenn die Vögel an einem schönen Morgen ihren Gesang vortragen, versetzen sie uns Menschen in eine fröhliche, angenehme Stimmung. Für die Vögel ist der Gesang lebenswichtig: Das Männchen verteidigt damit sein Revier gegen Rivalen, und gleichzeitig lockt es damit ein Weibchen an. Zu allen Zeiten sind Vogelstimmen imitiert worden, sei es mit dem Mund oder mit Instrumenten.

Unzählige Komponisten haben sich von Vögeln inspirieren lassen. Vogelstimmen kann man mit Worten umschreiben, mit Silben wiedergeben oder mit Musiknoten erfassen, doch leider nur unvollkommen. Seit den 1950-er Jahren werden Sonographen angewendet, die dem Vogelgesang auch Feinheiten entlocken, die das menschliche Ohr gar nicht zu erfassen vermag. Mit Bratsche, Blockflöte und gekonntem Pfeifen imitiert der Biologe Christian Marti diverse Vogelstimmen und lädt die Zuhörerinnen sogar zum Mitsingen ein.

Oktober

Der Napf – unser Hausberg

Der sagenumwobene Napf hat in seinen einsamen Schluchten und Felswänden ausser Sagen auch noch aussergewöhnlich viel Erdgeschichtliches zu bieten. Von seinem eigentlichen geologischen Ursprung, von Kies, Gold, Holz- und Schieferkohle erzählt der Willisauer Geologe Dr. Bruno Bieri. Viele einmalige Fotos zur Natur des Napfgebietes ergänzen den Vortrag. Zwischendurch erzählt Marie Kunz schauerliche Geschichten rund um den Napf, dort wo der Türlst sein Unwesen treibt, wo Teufel und Hexen am Werk sind. Am Schluss wird allen ein «Napf-Kafi» serviert.

November

«Noch em Rägä schynt d'Sonne» – Vortrag von Heidi Hofer Schweingruber

Trauern heisst lieben – Unsere Traurigkeit zeigt uns immer, dass das, was wir betrauern, von uns geliebt worden war. Geliebte Menschen, wertvolle Freundschaften, wichtige Aufgaben oder die kostbare Gesundheit – ihr Verlust hinterlässt viel Trauer. Trauern bedeutet seelische Knochenarbeit. Wer nicht richtig trauern kann, der kann auch nicht wirklich glücklich sein.

«Unsere Seele atmet dort auf, wo wir den Raum haben, so zu sein, wie wir eben sind.»

Marco von Münchhausen

INFOMIX

Diese Veranstaltungen finden vorwiegend abends oder am Samstag statt und werden speziell für unsere jüngeren Mitglieder organisiert, die noch in der Arbeitswelt stehen oder als Familienfrauen an den Anlässen tagsüber kaum teilnehmen können.

Januar

Numerologie

Der Vortrag von Frau Monika Andres vom November 2014 war so überbucht, dass wir uns für einen Zusatzabend im Januar 2015 entschlossen. Wieder sind die Teilnehmer fasziniert von der metaphysischen Seite der Zahlen.

April

Erfolgreich wünschen – Vortrag von Eva Noser

Wie kann ich meine Wünsche gezielter und rascher erreichen? Nach Möglichkeit sich nur positive und affirmative Gedanken, Gefühle, Worte zugestehen und dabei keine Zweifel und Verneinungen in die Gedanken einfließen lassen. Die Begriffe «nicht, vielleicht, nur» sowie «möchte, sollte» bei Wünschen vermeiden und konkrete Gedanken und Sätze bilden: Ich kann das, ich bin gesund. Wünsche werden am ehesten erfüllt, wenn wir uns auf das Gewünschte fokussieren, sich mit dem Wunsch innerlich verbinden und die Vorfreude geniessen. «Ich erschaffe jetzt das Leben das ich gerne führen möchte!»

Mai

Fidirulla – die Entlebucher Pasta

Nach dem herzlichen Empfang erzählt uns Bruno Hafner, wie der kleine Familienbetrieb entstanden ist und sich sehr schnell weiter entwickelt hat. Spinat-, Zwiebel-, Chilifäden-, Basilikum-, Entlebucherkräuter- oder Urdinkel-Teigwaren werden sorgfältig nach einer 100-jährigen Tradition hergestellt. Bei einem lustvollen Teamerlebnis dürfen wir sogar selber Pasta herstellen, und zwar Ravioli mit einer feinen Frischkäse/Kräuter-Füllung.

Juni

Toni's Zoo

Im kleinen privaten Zoo in Rothenburg werden wir von der Tierpflegerin eingeweiht in die besonderen Lebensweisen verschiedener Tiere. Wir dürfen den Berberaffen Blaubeeren füttern, Bartagamen auf uns ruhen lassen, das grosse, schwere Straussenei in die Hände nehmen, das Albino-Frettchen streicheln und die Kornnatter anfassen oder sie gar auf die Arme nehmen. Wir erfahren, warum ein Kamelhöcker «schlapp macht», warum die Straussendame etwas ungepflegt aussieht und dass der schwarze Panther nicht wirklich schwarz ist. Ein ganz gelungener Anlass.

September

Seidenraupenzucht

Auf dem Hof der Familie Spengeler in Menznau erzählt uns Bäuerin Brigitte von ihrem faszinierenden Nebenerwerb der Seidenraupenzucht. Wir besichtigen die Maulbeerbäume und erhalten Einblick in die verschiedenen Entwicklungsstadien des Seidenspinners, vom Ei bis zum fertigen Kokon, der aus ca. 3000m gesponnenem Faden besteht.

Für ein Kilogramm Seide (8–10 Krawatten) braucht es: 4'800 Raupen, die rund 4'500 Kokons spinnen, 180kg Maulbeerblätter von 25 Bäumen sowie 8m² Platz in geheiztem Raum.

November

Die Sternwarte – ein Ort der Unendlichkeit

Erwartungsvoll erreichen wir das Dach des Hubelmattschulhauses, wo uns zuerst die grossen Teleskope und Fernrohre in ihren Bann ziehen. Herr Beat Bühlmann erzählt über sein Hobby, erklärt die Apparaturen und öffnet schliesslich das Dach über uns. Wir haben Glück, der Himmel ist offen, wenn auch nicht ganz klar. Wir entdecken Sternenansammlungen, die von blossem Auge nicht sichtbar sind. Fasziniert schauen wir in den endlosen Himmel und sind überwältigt von den selbstleuchtenden, unvorstellbar weit entfernten Himmelskörpern – von der unfassbaren Grösse des Universums.

Gruppentätigkeit

Rückengymnastik, Yoga und Qi-Gong

Am Mittwoch 09.30 – 10.20 Uhr, am Donnerstag 09.30 – 10.20 Uhr wird je eine Lektion Rücken-Gymnastik angeboten. Ebenfalls am Donnerstag von 08.45 – 10.00 Uhr wird ein Hata-Yoga-Kurs durchgeführt und am Mittwoch 09.10 – 10.00 Uhr haben unsere Mitglieder die Möglichkeit, Qi-Gong Lektionen zu besuchen. Diese Kurse finden für unseren Verein zu speziell günstigen Konditionen und unter professioneller Leitung in der Klubschule Migros, Schweizerhofquai 1 in Luzern statt. Neue Teilnehmerinnen sind jederzeit willkommen.

Wandergruppe

Alle neun sorgfältig vorbereiteten Wanderungen konnten in diesem herrlichen Schönwetter-Sommer durchgeführt werden. Das befreiende Gefühl von Bewegung in der schönen Natur und in netter Gesellschaft macht grosse Freude, und das haben in diesem Jahr auch sehr viele neue Wanderkolleginnen entdeckt. Die abwechslungsreichen Touren auf Naturwegen entlang der Reuss verlangten etwas Kondition. Im Sommer gefielen eine Bergwanderung von der Fürenalp nach Engelberg und durch die romantische, kühle Rosenloui-Schlucht mit der traumhaften Aussicht. Wir danken allen, die uns Leiterinnen begleitet haben und hoffen auf ebenso rege Teilnahme und Begeisterung für unser Programm im nächsten Jahr.

Eure Wanderleiterinnen: Margrith Meier, Marlies Schächter, Annemarie Wyss

Spaziergruppe

Aller guten Dinge sind drei! Beim dritten Anlauf konnte der gemütliche Ausflug an den Aeigerisee durchgeführt werden. Trotz dem schönen Sommer fiel der Spaziergang von Eschenbach nach Waldibrücke zweimal buchstäblich ins Wasser. Die übrigen Spaziergänge konnten programmgemäss abgehalten werden. Wir freuen uns, nächstes Jahr wieder abwechslungsreiche Ausflüge anzubieten.

Leiterinnen: Esther, Margrith, Hanni

Jass- und Kegelnachmittage

Jeden Monat trifft sich eine aufgestellte Gruppe regelmässig zum Kegeln und Jassen von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Restaurant Gasshof, Renggstrasse 10 in 6014 Littau. Ab Dezember 2015 wechselt die Gruppe in die Kegelsporthalle Allmend, Moosmattstrasse 51, Luzern. Neue Mitspieler sind immer herzlich willkommen.

Leitung: Romy Lötscher

Jass- und Spielnachmittage in Sursee

Im Restaurant Wyhof beim Bahnhof SBB treffen sich die spiel- und jassfreudigen Frauen. Gestartet wird im Februar mit einem einmaligen Lotto, bei dem jede Teilnehmerin 1–3 Preise im Wert von max. Fr. 10.– mitbringt. Bei den restlichen acht Terminen kommen die Frauen zusammen, um einen gemütlichen Nachmittag mit Jass und Spiel zu verbringen. Alle Mitglieder unseres Vereins sind zu diesen «spielerischen» Runden in Sursee herzlichst willkommen!

Leitung: Cornelia Hurschler



MITGLIEDERBESTAND PER 31. DEZEMBER 2015: Total 1052

«Die Erinnerung ist das einzige Paradies, woraus wir nicht vertrieben werden können» Jean Paul

AUS DER ARBEIT DES VORSTANDES

- An sieben Vorstandssitzungen sowie mit vielen Telefonaten und Mails besprechen und organisieren wir die Aktivitäten unserer Sektion. Zahlreiche Zirkulare und Einladungen zu Vereinsanlässen werden versandt.
- Die **58. Delegiertenversammlung** des FORUM elle findet am 5. Mai 2015 in Solothurn statt. Im Anschluss an den statutarischen Teil kommen wir in den Genuss eines spontanen, unterhaltsamen Referates von alt Regierungs- und Nationalrat Christian Wanner. Als Meisterlandwirt und langjähriger Politiker spricht er über Vorzüge und Missstände im privaten wie im politischen Bereich
- Vom Zentralvorstand werden zwei Präsidentinnenkonferenzen organisiert sowie zwei Bulletins und drei Newsletters herausgegeben.
- Die Arbeitstagung für die Präsidentinnen findet am 21/22. September 2015 in Baden statt. Zusammen mit Frau Christa Campanovo von «Vitamin B» stellen wir uns die Frage: «Wie geht es unserem Verein», und suchen nach Lösungen, wie neue Vorstandsmitglieder gesucht und für die kreative Teamarbeit begeistert werden können.
- Unsere Vorstandsmitglieder besuchen verschiedene Versammlungen von Organisationen, denen das FORUM elle angeschlossen ist. Die Präsidentin ist jeweils als Gast an die Genossenschaftsratssitzungen der Migros Luzern eingeladen.

VERTRETUNGEN BEI ANDEREN ORGANISATIONEN

- Frauenzentralen Luzern und Zug
- Regionale Gemüsebörse der SWISSLEGUMES (wird im April 2015 aufgelöst)
- Schweizerischer Verein für Ernährung

DEN JAHRESBERICHT SCHLIESSE ICH MIT EINEM HERZLICHEN DANK

- an Felix Meyer, Geschäftsleiter der Genossenschaft Migros Luzern sowie an die Mitglieder der Migros Verwaltung und die Leitung Kulturelles und Soziales für die grosse ideelle und finanzielle Unterstützung
- an alle Migros Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich immer wieder zur Verfügung stellen, sei es als Referenten, im Sekretariat, am Telefon, etc.
- an den Zentralvorstand, der uns in vielen Belangen unterstützt
- an alle Gruppenleiterinnen und alle Helferinnen
- an alle, die neue Mitglieder für das FORUM elle werben
- an Sie, liebe Mitglieder, für ihre Treue zum FORUM elle, für die uns entgegengebrachte Sympathie und Ihr Vertrauen
- an meine Vorstandskolleginnen für die enorme Arbeit und Unterstützung während des ganzen Jahres

Liebe Mitglieder, ich bedanke mich ganz herzlich für Ihr aktives Mitmachen und hoffe, dass Sie auch dem neuen Vorstand weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Auf Wiedersehen, Adieu, So long, Au revoir, Arrivederci! Egal in welcher Sprache ich mich verabschiede, ich werde euch auf alle Fälle vermissen!

Die Präsidentin
Heidi Kirchhofer

Möchten Sie mehr erfahren über das FORUM elle Schweiz oder haben Sie das Programm der nächsten Veranstaltung unserer Sektion verlegt? Kein Problem, im Internet www.forum-elle.ch können Sie alles nachlesen.



VORSTAND

Präsidentin	Heidi Kirchhofer, Föhrenweg 2, 6262 Langnau	062 758 35 60
Vize-Präsidentin	Astrid Leupin, Johanniterhalde 9. 6276 Hohenrain	076 328 08 12
Mutationen	Edith Schäli, Dorflistrasse 6, 6055 Alpnach	041 670 27 31
Anmeldungen	Carmen Savi, Eigerweg 10, 6005 Luzern	041 311 04 88
Beisitzerin	Annemarie Zingg, Fenkernstrasse 21, 6010 Kriens	041 320 73 28
Kasse	Pia Bucher, Schädritthalde 7, 6006 Luzern	079 566 12 50

*»Weine nicht, weil es vorüber ist, sondern lächle,
weil es schön war.«*

*Ganz gleich, ob es uns nun gefällt
Nichts hat Bestand auf dieser Welt
Auch Menschen kommen und sie gehen
Dem muss man halt ins Auge sehen*

FORUM
elle

Die Frauenorganisation der Migros
L'organisation féminine de Migros
L'organizzazione femminile della Migros